

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

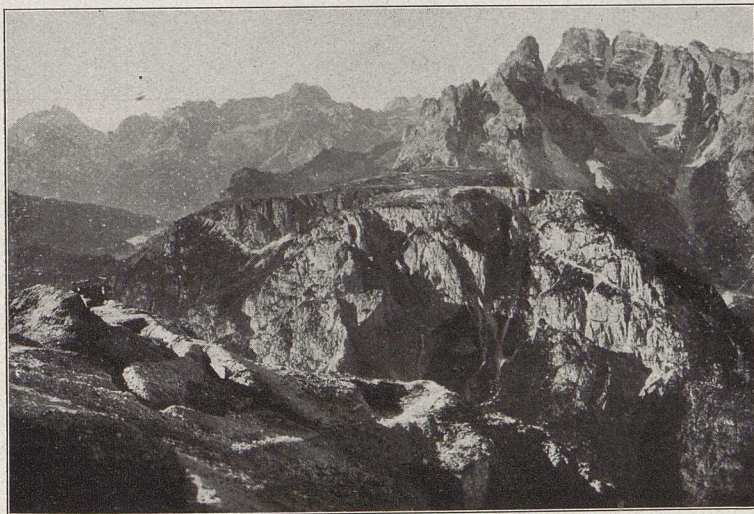
Telephone: +43(732) 7720-53100



Monte Piano

raschend alarmiert und nach Schluderbach in Marsch gesetzt. Am nächsten Nachmittag marschierte das Bataillon in strömendem Regen bis auf den Stockerboden nördlich Landro, von wo Oblt. Mitterwallner mit der 1. und 3. in der Nacht als Reserve der Grenzbrückenstellung im Popena-Tale auf den unteren Westabfall des Monte Piano vorgezogen wurde.

Es stellte sich heraus, daß die Italiener am 12. früh den linken Flügel der Grenzbrückenstellung eingedrückt hatten. Hptm. Plammer ging sie nach Artillerievorbereitung am 13. vormittags an, doch zeigte sich, daß sich die Welschen auch noch weiter oberhalb am Hange festgesetzt hatten. Mächtiges Artilleriefeuer zwang die 2. Kompagnie 150 Schritte vom Feinde den Angriff einzustellen. Erst als die Dämmerung die Kanoniere zum Schweigen zwang, leitete Hptm. Plammer mit einer Hälfte der 2. eine Umgehung ein, die andere Hälfte und Landeschützen unter Hptm. Gröschl sollten den Feind frontal angehen. Zgsf. Franz Ebner kam den Welschen unbemerkt in die Flanke und erleichterte Plammers geschickten Angriff, so daß hier die alte Stellung gewonnen wurde. Weniger Glück hatte die Gruppe Gröschl, deren Vorrückung sofort entdeckt wurde und Abwehrfeuer der Artillerie auslöste. Im schwierigen Gelände mangelte es an einheitlichem Zusammenwirken der bunt zusammengewürfelten Gruppe, kleine Erfolge wurden nicht ausgenützt wie das Heranschleichen der Gefechtspatrouille Korp. Robert Holzinger dicht an den Feind, der überraschend mit Handgranaten beworfen wurde.



Monte Piano, X. Bataillon, August 1915

ihre bisherigen Leistungen sagte. Am 12. schloß eine Besichtigung durch den Kommandeur des deutschen Alpenkorps O. Krafft v. Delmensingen die Retablierungspause ab. Schon etliche Tage vorher war als nächste Verwendung des Bataillons die Verteidigung des Monte Piano bekanntgegeben worden. Hptm. Burger und die Kompagniekommandanten hatten auch schon die künftigen Stellungen besichtigt, doch am 12. abends wurde die 2. Kompagnie ganz über-

12. 8.

13. 8.

Die Verluste waren groß. Rdt. Ortner und Rdt. Asp. Josef Mayr wurden verwundet, Fldw. Karl Fischer übernahm das Kommando der nahezu aller Chargen beraubten Halbkompagnie und deckte den Rückzug, als der Befehl zum Abbrechen des Gefechtes kam. Etwa fünfzig Mann fehlten, als Fischer seine Leute sammelte, schätzungsweise waren zehn tot, dreißig verwundet, zehn vermißt. Noch in völliger Finsternis mußte Oblt. Mitterwallner mit drei Zügen der 1. vorrücken, um die durch den

14. 8.